

Leseprobe



Möge ein Engel dich behüten

Matthias Michael (Hg.)

119 Seiten, 11 x 19 cm, mit zahlreichen Farbabbildungen,
gebunden

ISBN 9783746236438

Mehr Informationen finden Sie unter st-benno.de

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung von Text und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

© St. Benno-Verlag GmbH, Leipzig 2013

Matthias Micheel (Hg.)

Möge
ein Engel
dich behüten

benno



In Zusammenarbeit
mit dem Bonifatiuswerk
der deutschen Katholiken, Paderborn
www.bonifatiuswerk.de

Inhaltsverzeichnis

Für Veronika und Constantin (M.M.)

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet unter <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

**Besuchen Sie uns im Internet:
www.st-benno.de**

Gern informieren wir Sie unverbindlich und aktuell auch
in unserem Newsletter zum Verlagsprogramm, zu
Neuerscheinungen und Aktionen. Einfach anmelden
unter www.st-benno.de (newsletter@st-benno.de)

ISBN 978-3-7462-3643-8

© St. Benno-Verlag GmbH, Leipzig
Zusammenstellung: Annett Mutke, Leipzig
Umschlaggestaltung: Ulrike Vetter, Leipzig
Umschlagabbildung: © Buena Vista Images/Getty Images
Gesamtherstellung: Kontext, Lemsal (B)

Der Schutzengel	11
Der Engel in Not	55
Der Engel des Glaubens	65
Der Engel des Augenblicks	71
Der Engel der Geborgenheit	79
Der Engel des Vertrauens	89
Ein Engel für dich – 125 Jahre Diaspora-Kinderhilfe	118

»*Als Kinder* . . . , bei Gewitter in einer
Kornhocke, haben wir gedacht: Uns sieht einer.
Wir werden alle gesehen.«

Uwe Johnson, Jahrestage

Der Schutzengel:

die Sympathie,
wir brauchen ihn immerzu.
Wir haben ihn als Kind, sonst wären
wir längst überfahren, wir wachsen
damit auf, wir verlassen uns auf ihn –
und dabei ist es nur ein Hauch,
was uns schützt, was uns von dem
Ungeheuerlichen trennt.

Max Frisch

Liebe Leserin, lieber Leser,



was könnte man einem Menschen Schöneres wünschen, als es der Titel dieser Publikation zum Ausdruck bringt? Noch vor einigen Jahren hätte so mancher Zeitgenosse die Beschäftigung mit »himmlischen Boten« und »unsichtbaren Begleitern« allenfalls müde belächelt. Heute indes stellt sich der Sachverhalt völlig anders dar: Engel begegnen auf Schritt und Tritt - und keinesfalls nur im theologisch-kirchlichen Kontext. So überraschten beispielsweise im Bereich der Jugendliteratur Jostein Gaarder, Erwin Grosche, Jutta Richter und andere namhafte Autorinnen und Autoren mit ihren ungewöhnlichen Arbeiten zum Thema – und das auf höchstem Sprach- und Reflexionsniveau. Der Engel-Boom der letzten Jahrzehnte scheint ungebrochen und fordert vermehrt auch Theologie und Religionspädagogik heraus. Die Engelaktion der Diaspora-Kinder- und -Jugendhilfe will vor allem dieses eine verdeutlichen: Jesus liebte und bevorzugte die Kinder.

Gerade die Kleinen und Schwachen sollen wissen, dass sie immer schon von guten Mächten umgeben und wunderbar geborgen sind. Auch dort, wo der elterliche und überhaupt jeder menschenmögliche Schutz nicht mehr gewährleistet werden kann. »Hütet euch davor, einen von diesen Kleinen zu verachten«, sagt Jesus im Matthäusevangelium von den Kindern, »ihre Engel im Himmel sehen stets das Angesicht meines himmlischen Vaters ... Er will nicht, dass auch nur einer von diesen Kleinen verloren geht.« Diese biblische Botschaft ist seit 2000 Jahren ein hervorragender Wegweiser, und vor ihrem Hintergrund will sich auch die vorliegende Sammlung verstanden wissen. Mit dem Verkaufserlös des Geschenkbüchleins werden Projekte der Diaspora-Kinder- und -Jugendhilfe unterstützt. Allen prominenten Mitwirkenden der Schutzengelaktion sei daher nicht nur für ihre interessanten und tief sinnigen Einsichten zum Thema »Mein Schutzengel« herzlich gedankt, sondern auch und zentral für das darin mitgetragene Engagement zu Gunsten benachteiligter Kinder unseres Landes.

Gerade im Rahmen des Engelprojektes wurde und wird es auf solche Weise realisiert, dass Kinder Orte und Zeiten elementar erlebter Geborgenheit finden und den Engel als Symbol der heilenden Gegenwart Gottes erfahren können. Und so tragen die Autorinnen und Autoren dieses Büchleins nicht zuletzt mit dazu bei, dass die Diaspora-Kinder- und -Jugendhilfe im Bonifatiuswerk auch zukünftig, in innovativen Projekten und Initiativen, solche »Kleinen« mit Gottes Hilfe stärkt und »groß macht«. Dafür ein herzliches Vergelt's Gott!

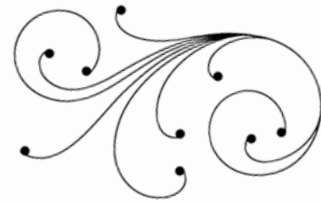
Gewidmet sei das Büchlein allen Engeln, die wir jeden Tag an unserer Seite wissen. Gerade denen mit menschlichem Antlitz.

Paderborn, Ostern 2011

Matthias Micheel

*Leiter der Diaspora-Kinder- und -Jugendhilfe
im Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken*

Der Schutzengel



Denn er befiehlt seinen Engeln,
dich zu behüten auf all deinen Wegen.
Sie tragen dich auf ihren Händen,
damit dein Fuß nicht an einen Stein stößt.

Ps 91,11-12



Wie mein Schutzengel aussieht?

Als ich vor einigen Wochen die Kinder hier in der Deutschen Schule in Durban/Südafrika danach fragte, waren sie sich ziemlich einig: Engel sind weiß und haben lange, blonde Haare.

Ehrlich gesagt, mir fällt zuerst etwas ganz Anderes ein. Ich glaube, dass Engel ziemlich mitgenommen und durchaus sehr zerzaust aussehen. Wäre das ein Wunder? Wenn du als Engel so manchen Autofahrer begleitest, da verwuschelt es dir die Federn schon ganz schön! Oder halte mal ein ganzes Flugzeug fest, das in Turbulenzen geraten ist! Und spring dem kleinen Jungen in den Fluss hinterher, in den er hineingefallen ist.

12

»Weiß« wäre da ja wirklich die unpraktischste Farbe, die man sich denken kann! Überall wären Flecken und Dreck zu sehen!

Ich glaube, »weiß« und »blond«, das ist sozusagen die Feiertagskleidung der Engel – aber im Alltag tragen sie durchaus Latzhose und Sweat-Shirt. Und das eher kunterbunt, blau, grün, rot, gelb. Und ich denke mir, dass Engel einen pffiffigen Kurzhaarschnitt haben – denn wie will man zupacken und arbeiten, wenn einem dauernd die eigenen Haare im Weg sind? Und warum soll ein Engel eigentlich nicht schwarz sein?

Ich jedenfalls habe hier in Südafrika schon einige schwarze Engel getroffen!

Andrea Schwarz



Schutzengel begegnen mir; wenn ich sie am nötigsten brauche und am wenigsten mit ihnen rechne: beim Fahrradfahren und beim Laufen, zu Hause und auf Reisen. Auch meine Familie ist mir schon oft zum Engel geworden. Dafür bin ich jeden Tag aufs Neue dankbar.

Horst Köhler

13



Da habe ich aber einen guten Schutzengel gehabt ...

Es war in Chemnitz, ich war 19 Jahre alt und kam gerade vom Training. Ich fuhr mit meinem Wagen nach Hause und hinter mir fuhr mein Mannschaftskollege Alexander Tetzner. Nach kurzer Zeit fuhren zwischen mir und Alex zwei weitere Autos. Kurz bevor wir eine rote Ampel an einer großen Kreuzung erreichten, bogen diese zwei Fahrzeuge ab, so dass Alex direkt hinter mir an der Ampel stand. Und das war mein Glück. Denn über den Rückspiegel flachste ich mit ihm. Und war dadurch so abgelenkt, dass ich die Grünphase fast verpasst habe. Alex gab mir einen Hinweis, und ich

wollte gerade losfahren, als ein Jugendlicher mit seinem Fahrzeug, offensichtlich bei Rot, mit viel zu hoher Geschwindigkeit über die Kreuzung raste. Wäre ich normal bei Grün losgefahren, hätte es einen schweren Unfall gegeben!

Ich war ein bisschen schockiert und konnte die Situation kaum fassen. Ohne die Ablenkung durch Alex, die erst dadurch möglich wurde, dass die beiden Autos zwischen uns abgebogen waren, hätte ich vielleicht sogar meine Karriere an dieser Kreuzung beendet. Aber es sollte so nicht sein!

Michael Ballack



Mein Schutzengel hat immer viel zu tun. Da ich im Leben nicht so geschickt bin, wüsste ich manchmal gar nicht, was ich ohne ihn machen soll. Manchmal genügt es mir schon, dass es ihn gibt. Einmal bin ich zum Äpfelpflücken ganz mutig in einen Baum gestiegen, weil ich wusste, da holt mich einer wieder runter. So war es dann auch. »Ich lehne mich ganz gerne an, manchmal an dich und dich, denn jeder, der gut stützen kann, der stützt damit auch sich.«

Erwin Grosche



»Da habe ich aber einen guten
Schutzengel gehabt ...«

Eigentlich will und kann ich mich gar nicht auf einen einzigen Schutzengel festlegen. Denn ich fühle mich jeden Tag begleitet und beschützt und von Engeln umgeben. Das können ganz konkrete Menschen sein – zuerst natürlich die, mit denen ich mein Leben teile; dann aber auch fremde, wenn sie mir etwa ein Lächeln schenken, das mich ganz beschwingt durch den Tag begleitet. Oder auch die unsichtbaren Engel, von denen ich mich immer umgeben fühle. Im »Abendsegen« aus der Oper »Hänsel und Gretel« von En-

gelbert Humperdinck wird das wunderschön ausgedrückt, und ich kann das nur bestätigen: »Abends will ich schlafen gehn, vierzehn Engel um mich stehn: zwei zu meinen Häupten, zwei zu meinen Füßen, zwei zu meiner Rechten, zwei zu meiner Linken, zwei, die mich decken, zwei, die mich wecken, zwei, die mich weisen zu Himmelparadeisen.« Daran glaube ich und darauf vertraue ich: Dass ich heute und auch in Zukunft begleitet und behütet werde von Gottes großer Engelschar!

Katrin Göring-Eckardt



Omas Schutzengel

Franziska weiß, dass Oma einen Schutzengel hat. Jedenfalls spricht Oma oft von ihm. Wenn sie stolpert, aber sich noch schnell irgendwo festhalten kann, seufzt sie: »Jetzt hab' ich meinem Schutzengel Arbeit gegeben ...« Kürzlich hat sie ihren Geldbeutel in der Telefonzelle vergessen. Als sie es merkte, rannte sie zurück – und er lag noch da. Da hat sie auch wieder von ihrem Schutzengel gesprochen. Einmal ging sie auf dem Bürgersteig entlang, und hinter ihr fiel plötzlich ein Ziegel vom Dach und knallte auf das Pflaster. Sie wurde ganz blass und bedankte sich bei ihrem Schutzengel. Aber gesehen hat Franziska Omas Schutzengel

Schutzengel

Lernen
mich zu schützen
mitfühlend sein
ohne mich dabei zu verlieren.

Lernen
andere zu schützen
solidarisch mit Minderheiten sein
ihre Rechte kraftvoll einfordern

Lernen
die Tiere zu schützen
weil sie beseelt sind
uns zum Verweilen
in der Schöpfung zu bestärken

Lernen
im achtsamen Mitsein
die Kraft des Schutzengels
als innere Wegbegleitung zu erfahren

Pierre Stutz



Fast jeden Tag erlebe ich bewusst eine Interaktion meines Schutzengels: Wenn ich zerstreut und unachtsam über die Straße gehe, wenn ich den Fahrradweg nicht bemerke und im gleichen Augenblick ein Fahrrad auf mich zurast und wie durch ein Wunder ein Zusammenstoß nicht stattfindet. Wenn ich in einer fremden Stadt in die richtige U-Bahn einsteige, obwohl ich fast in die falsche gestiegen wäre. Wenn ich etwas Wichtiges fallen gelassen habe und es rechtzeitig bemerke usw. Über den heiligen Josemaria erzählt man, dass er vor dem Durchschreiten einer Türe einen Augenblick verweilte, um seinem Schutzengel den Vortritt zu lassen. So ein Verhältnis zu meinem Schutzengel wünsche ich mir auch. Leider bin ich noch nicht so weit.

Fürstin Gloria von Thurn und Taxis



Ich fuhr einmal mit meinem Wagen und hielt an einer roten Ampel. Ich sah, wie ein Blinder über die Straße gehen wollte. Er verlor seinen Gehstock und suchte Halt. Ich konnte ihm nicht helfen, weil es urplötzlich grün wurde. Ich dachte: »Oh nein, was jetzt!« Also betete ich für ihn. Auf einmal sah ich einen Mann mit einem langen grauen Mantel, der den Blinden hielt.

Ich hatte so ein tiefes Glücksgefühl, das werde ich nie in meinem Leben vergessen. Und ich bin mir einfach sicher: Das muss ein Schutzengel gewesen sein, weil es einfach niemanden zu sehen gab, bevor er wie aus dem Nichts auftauchte.

Maite Kelly





An meinen Engel

Wie deutlich hab ich dich als Kind gespürt!
Was mir vor Angst die Kehle zugeschnürt,
hast du gesungen
mit Engelszungen
und mich ganz sicher an der Hand geführt.

Du warst der Anruf und der Liebesbrief.
Du warst die Rettungsleine aus dem Tief.
In vielen Schichten
von Traumgesichten
warst du die Freundesstimme, die mich rief.

Du bist der Satz, der wieder Mut einflößt.
Du bist der Arm, der mich nicht von sich stößt,
bist Wahrheitsstreiter
und Wegbegleiter,
du bist das Messer, das die Fesseln löst.

Als Zweifel hockst du mir oft im Genick,
hängst dann als Hoffungsstern in meinem Blick.
In der Routine,
Alltagsmaschine,
spielst du ganz gern das kleine Missgeschick.

Du warst der stille Träger meiner Last,
der kühle Schatten und der späte Gast.
Im Buch der Zeilen,
die Wunden heilen,
ich ahne, dass du sie geschrieben hast.

Mal warst du Fallstrick und mal Wanderstab,
das Wunder, das ich nicht erwartet hab.
Leg ich die Glieder
zum Sterben nieder,
wirst du die Leiter sein aus meinem Grab.

Gerhard Schöne



Flash-Button im Internet.
Die Maus ist schon drauf ...

Ein Klick im Kopf:
Ein Engels-Tick

Nein

Beim grenzenlosen Surfen im Internet wird der Nutzer durch immer neue blinkende Wabbelbilder verführt, mit dem Mauszeiger darauf zu fahren. Im Bruchteil einer Sekunde muss der User entscheiden, ob er sich in die Höllenwelt der dunklen Phantasien klickt – oder ob er lieber diszipliniert den Himmelsweg geht. Meistens gelingt es Gott, seine guten Gedanken vom Menschen – denn das sind Engel – in den Gedanken des Menschen lebendig werden zu lassen. Und dann sagt der zu aller dunklen Versuchung: Nein.

Paulus Terwitte



Da ich manchmal daneben singe oder beim Betten zerstreut bin, tröstet mich das Wissen, dass die Engel vor Gott einen ganz schönen Lobpreis singen, der auch meine Stimme mitnimmt.

Manchmal, etwa wenn ich recht müde bin, gebe ich eine Antwort, die mich selber überrascht und nicht auf meinem »Mist« gewachsen ist. Da denke ich, Gott hat mir das durch einen Engel eingegeben.

Odilo Lechner



Engel sind Sendboten Gottes, das Antlitz des unsichtbaren Gottes selbst. Schutzengel begleiten uns durch unser Leben, auf allen Wegen, in allen Gefahren, über alle Höhen und Abgründe, beim Bergsteigen, beim Skifahren, beim Schwimmen, beim Radfahren, beim Rennen – bis wir eines Tages in die Arme Gottes laufen und er uns für immer auffängt.

Notker Wolf



Engel haben viele Augen



Engel haben viele Augen
sie sehen dich
so wie du bist
Engel haben viele Ohren
sie hören dich
auch wenn du nicht
mit ihnen sprichst
Engel haben viele Hände
sie halten dich ganz fest
wenn du deinen Weg verlässt
Engel verirren sich nie
gib acht auf sie.

Anne Steinwart



Mein liebster Engelsvers aus der Bibel stammt aus Psalm 91,11: »Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf all deinen Wegen.« Das hat der Bachchor in der Marktkirche in Hannover gesungen, als ich am Tag meiner Einführung als Landesbischöfin zur Kanzel ging, um die Predigt zu halten. Damals dachte ich: Was kann dir da noch passieren.

Margot Käßmann



Autorenverzeichnis

Lea Ackermann: Die 1937 geborene, deutsche Ordensschwester setzt sich in besonderem Maße für Frauenrechte ein. In den 80er Jahren gründete sie in Kenia das Projekt »SOLWODI«, das bis heute gegen Ausbeutung und Misshandlung von Frauen vorgeht.

Georg Austen wurde am 3. Dezember 1958 in der Nähe von Paderborn geboren. Austen engagiert sich insbesondere für die christliche Jugend und war als Sekretär des XX. Weltjugendtages in Köln tätig. Seit 2008 ist er Generalsekretär des Bonifatiuswerkes der deutschen Katholiken e.V. und wurde im gleichen Jahr von Benedikt XVI. zum päpstlichen Ehrenkaplan ernannt.

Michael Ballack Der Fußballer wurde 1976 in Görlitz geboren und war viele Jahre der Mannschaftskapitän der deutschen Nationalmannschaft. Als Botschafter unterstützt er die Vereinten Nationen im Kampf gegen AIDS.

Marc Bator Der am 4. Dezember 1972 Geborene ist seit 2005 Sprecher der Tagesschau der ARD. Er setzt sich für die Organisation World Vision Deutschland ein und ist Pate des Kinderhospizes Bethel für sterbende Kinder.

Franz Beckenbauer Der gebürtige Münchner kam am 11. September 1945 zur Welt. Der Ex-ProfiFußballer ist heute Vizepräsident des Deutschen Fußballbundes (DFB). Durch die Franz-Beckenbauer-Stiftung unterstützt er behinderte und bedürftige Menschen.

Manfred Becker-Huberti Der 1945 geborene Doktor der Theologie ist Honorarprofessor an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Philosophisch-Theologischen Hochschule Vallendar und Lehrbeauftragter an der katholischen Hochschule Köln.

Albert Biesinger Der deutsche Theologe und Autor, geboren am 1. August 1948, besetzt seit 1991 den Lehrstuhl für Religionspädagogik, Kerymatik und Kirchliche Erwachsenenbildung an der Universität Tübingen.

Norbert Blüm Der 1935 in Rüsselsheim geborene Politiker hatte von 1982 bis 1998 das Amt des Bundesministers für Arbeit und Sozialordnung inne. Er engagiert sich in der »Kindernothilfe« und ist Autor zahlreicher Bücher.

Ben Blümel Der am 15. Mai 1981 geborene Berliner begann seine Karriere als Popsänger. Heute ist er Moderator des Kindersenders »KIKI«. Ben unterstützt »Gesicht Zeigen! Für ein weltoffenes Deutschland«, einen Verein gegen Rassismus.

Bischof Franz-Josef Bode Der heutige Bischof von Osnabrück wurde am 16. Februar 1951 in Paderborn

geboren. Er war von 1996 bis 2010 Vorsitzender der Jugendkommission der Deutschen Bischofskonferenz (DBK) und seit 2010 Vorsitzender der Pastoralkommission.

Phil Bosmans Der katholische Ordenspriester kam 1922 in Belgien zur Welt. Nicht nur in seiner Heimat, auch in Deutschland ist er zum Bestseller-Autor avanciert.

Pierre Brice Der am 6. Februar 1929 im französischen Brest geborene Schauspieler ist vor allem als Darsteller der Winnetou-Figur in den Karl-May-Verfilmungen der 60er Jahre bekannt. Er zeigt als UNICEF-Botschafter sein soziales Engagement.

Ralph Caspers Der 1972 geborene Fernsehmoderator und Autor Ralph Caspers ist vor allem durch die Sendungen »Wissen macht Ah!« und »Sendung mit der Maus« bekannt. Er ist Botschafter des Deutschen Kinderhospizvereins e.V.

Erhard Domay Der am 30. April 1940 in Gießen geborene, evangelische Theologe ist Autor und Herausgeber bekannter liturgischer Bücher.

Gunther Emmerlich Der Opernsänger und Moderator beliebter Unterhaltungs- und Volksmusiksendungen kam am 18. September 1944 in Eisenberg zur Welt. Er nutzt seine Bekanntheit unter anderem für die Arbeit als Botschafter der Carreras-Leukämie-Stiftung.

Rosemarie Fendel Die deutsche Schauspielerin und Synchronsprecherin wurde am 25. April 1927 in Metternich geboren. Sie unterstützt die Stiftung Gute Tat, die, bei der sich Prominente in sozialen Einrichtungen engagieren.

Amelie Fried Die Ulmerin wurde am 6. September 1958 geboren. Neben ihrer Karriere als Fernseh-Moderatorin von bekannten Sendungen wie »3nach9« und »Stern TV« ist sie auch zur Bestseller-Autorin avanciert.

Max Frisch Der bekannte Schweizer Schriftsteller (1911-1991) konnte sich vor allem durch seine drei großen Romane »Stiller«, »Homo faber« und »Mein Name sei Gantenbein« einen breiten Leserkreis erschließen.

Katrin Göring-Eckardt Die Bundestagsabgeordnete und Vizepräsidentin des Deutschen Bundestags kam am 3. Mai 1966 im thüringischen Friedrichroda zur Welt. 2009 wurde sie Präses der 11. Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD).

Erwin Grosche Der Soester kam am 25. November 1955 zur Welt und ist sowohl als Kabarettist, Schauspieler, Autor als auch Filmemacher aktiv. Er setzt sich für »Lesestart – Die Lese-Initiative für Deutschland« ein und hält für diese auch Lesestunden ab.

Anselm Grün Der Bestsellerautor wurde 1945 in Junkershausen geboren und ist Cellerar der Abtei Müns-

terschwarzach. Er hat über 300 Bücher verfasst, die eine Gesamtauflage von 15 Millionen Exemplaren erreichten, damit gehört er zu den meistgelesenen Autoren unserer Zeit.

Josef Guggenmos Der Autor kam 1922 im Allgäu zur Welt. Nicht erst seit seinem Tod 2003 gilt er, dank Büchern wie »Was denkt die Maus am Donnerstag?«, als bedeutender deutscher Kinder-Lyriker.

Rainer Hagencord Der katholische Priester und Zoologe wurde 1961 in Ahlen geboren. Zusammen mit Anton Rotzetter gründete er 2009 das Institut für Theologische Zoologie in Münster.

Martin Heidegger Der deutsche Philosoph (1889-1976) gilt durch sein erstes Hauptwerk »Sein und Zeit« als Begründer der philosophischen Fundamentalontologie.

Erich Jooß Der am 13. März 1946 in Hechingen Geborene ist Direktor des Sankt Michaelsbundes und Kinderbuchautor.

Margot Käßmann Die evangelische Theologin und Pfarrerin, geboren am 3. Juni 1958 in Marburg, war bis zu ihrem Rücktritt 2010 Landesbischofin der evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannover und Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD).

Maite Kelly Die am 4. Dezember 1979 geborene Berlinerin ist das zweitjüngste Kind der Kelly Family. Sie wirkte als Sängerin in der Familienband mit und

startete eine Solo- und Musickarriere. Ihr soziales Engagement widmet sie UNICEF.

Horst Köhler Der am 22. Februar 1943 geborene Politiker war seit 2000 geschäftsführender Direktor des Internationalen Währungsfonds (IWF), bis er 2004 zum neunten Bundespräsidenten der deutschen Bundesrepublik gewählt wurde. Er hatte das Amt bis zu seinem Rücktritt 2010 inne.

Hans Koschnick Der SPD-Politiker kam am 2. April 1929 in Bremen zu Welt. Er war Bürgermeister von Bremen und Abgeordneter im Deutschen Bundestag. Er engagiert sich noch immer für die Ethik- und Friedenserziehung und das Zusammenleben von Christen und Juden.

Rolf Krenzer Der Liedtexter und Kinderbuchautor wurde am 11. August 1936 geboren. Die Arbeit des 2007 verstorbenen Musikers und Autors umfasst 250 Kinderbücher, über 2000 Liedtexte und viele Gedichte.

Hardy Krüger jr. Der Sohn des Schauspielers Hardy Krüger wurde am 9. Mai 1968 geboren und trat in die Fußstapfen seines Vaters. Er spielt die Hauptrolle in der Fernsehserie »Forsthaus Falkenau«. Als UNICEF-Botschafter setzt er sich gegen Kinder-Prostitution ein.

James Krüss Der deutsche Dichter und Schriftsteller (1926-1997) ist einer der beliebtesten Kinderbuchautoren. Sein Werk umfasst vor allem Gedichte, Hörspiele und Romane wie Timm Thaler.

Hanna-Renate Laurien Die CDU-Politikerin (1928 bis 2010) bekleidete von 1991 bis 1995 das Amt der Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin. 1967 bis 2000 war sie Mitglied des Hauptausschusses im Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK).

Odilo Lechner Der 1931 in München geborene Benediktinermönch ist als beliebter Autor aktiv. Von 1964 bis 2003 oblag ihm die Leitung der beiden traditionsreichen Klöster Sankt Bonifaz in München und Andechs.

Karl Kardinal Lehmann wurde am 16. Mai 1936 in Sigmaringen geboren. Seit 1983 ist er Bischof von Mainz. Der langjährige Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz wurde 2001 von Papst Johannes Paul II. zum Kardinal ernannt.

Paul Maar Der Bestseller-Autor; Illustrator und Übersetzer wurde am 13. Dezember 1937 in Schweinfurt geboren. Bekannt ist er vor allem als Autor der Kinderbücher über das Sams.

Armin Maiwald Der Autor, Regisseur und Produzent wurde am 23. Januar 1940 in Köln geboren. Bekannt wurde er als Erfinder der seit 1971 ausgestrahlten »Sendung mit der Maus«.

Matthias Micheel Der Theologe und Sozialarbeiter wurde am 17. April 1967 in Paderborn geboren. Seit 2000 ist er Leiter der Diaspora-Kinder- und Jugendhilfe im Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken.

Theo Pagel Der 1961 in Duisburg Geborene studierte Biologie, Geographie und Pädagogik. Seit 2006 ist er Direktor des Kölner Zoos und unterstützt als solcher aktiv den Natur- und Artenschutz.

Gudrun Pausewang Die deutsche Schriftstellerin wurde 1928 geboren. Erfolg feierte sie vor allem durch ihre Kinder- und Jugend-Bücher, die sich auch mit schwierigen Themen wie Atompolitik auseinandersetzen.

Otfried Preußler Der erfolgreiche Kinderbuchautor zeichnet sich für moderne Klassiker wie »Krabat« und »Der Räuber Hotzenplotz« verantwortlich. Er wurde 1923 in Reichenberg geboren und arbeitet noch heute als freier Redakteur und Autor.

Jutta Richter Die beliebte Autorin wurde 1955 in Burgsteinfurt geboren und veröffentlicht Kinder- und Jugendromane. Für ihre Werke hat sie viele Preise erhalten, u. a. den Kinder- und Jugend-Literaturpreis.

Philipp Rösler Der Bundesparteivorsitzende der FDP wurde 1973 in Sóc Trāng (Südvietnam) geboren. Er ist deutscher Vizekanzler, Bundesminister für Wirtschaft und Technologie und seit 2008 auch Mitglied der Vollversammlung des Zentralkomitees der deutschen Katholiken.

Jordana Schmidt Sie gehört der Ordensgemeinschaft der Dominikanerinnen von Bethanien an. Die 1969 Geborene war von 2006 bis 2010 Sprecherin für das »Wort zum Sonntag« in der ARD.

Ruth Schmidt-Mumm Die Magdeburgerin wurde 1932 geboren und verbrachte ihre Kindheit in Spanien und Portugal. Nachdem sie z. B. für ein Entwicklungshilfeunternehmen arbeitete, feiert sie heute vor allem als Autorin von Erzählungen Erfolge.

Andrea Schwarz Die 1955 Geborene ist nach vielen Jahren in der Gemeindefarbeit heute eine gefragte Referentin und Trainerin und gehört zu den meistgelesenen christlichen Schriftstellerinnen unserer Zeit.

Jutta Speidel Die beliebte Münchner Schauspielerin übernahm schon mit 15 Jahren ihre erste Rolle in der Serie »Die Lümmel von der ersten Bank.« Bis heute arbeitet sie vor allem für Fernsehen und Theater. 1997 gründete sie für obdachlose Kinder und deren Mütter die Initiative Horizont e.V.

Anne Steinwart Die 1945 geborene Autorin verfasst vor allem Lyrik. Ihr erster Gedichtband »Wer hat schon Flügel« entstand als Sammlung von Gedichten, die vor allem in der Zeitschrift »Brigitte« erschienen.

Stephanie Stumph Die Tochter des Schauspielers Wolfgang Stumph trat schon als Kind an der Seite ihres Vaters in der Krimireihe »Stubbe – Von Fall zu Fall« auf und ist neben dem Fernsehen auch für das Theater tätig. Sie unterstützt das Projekt SOS Kinderdorf.

Wolfgang Stumph Der deutsche Schauspieler und Kabarettist kam am 31. Januar 1946 in Radków zur Welt. Großen Erfolg hat er in der Rolle des Kommissar

Stubbe in der gleichnamigen Krimi-Reihe. Stumph ist ehrenamtlicher UNICEF-Botschafter.

Pierre Stutz Der 1953 geborene Schweizer Theologe wurde 1985 zum Priester geweiht. Er war für die Jugendseelsorge aktiv und ist noch immer erfolgreicher Autor zahlreicher spiritueller Ratgeber.

Paulus Terwitte Der Priester des Kapuzinerordens wurde 1959 in Stadtlohn geboren. Er ist ein gefragter Ansprechpartner für Funk und Fernsehen und seit 2004 auch erfolgreicher Autor. Seit 2011 ist er in der Sendung »So gesehen – Talk am Sonntag« jeden zweiten Sonntag auf SAT.1 zu sehen.

Juri Tetzlaff Der 1972 geborene Karlsruher gehört seit einigen Jahren zum festen Moderatorenteam des Kinderkanals. Seit 1999 ist er UNICEF-Sonderbotschafter.

Fürstin Gloria von Thurn und Taxis Die Fürstin wurde am 23. Juli 1960 in Stuttgart-Degerloch geboren. Nach dem Tod ihres Mannes übernahm sie die Gesamtleitung des Familienunternehmens. In den Medien tritt die engagierte Fürstin als Verfechterin der Katholischen Kirche auf. Sie engagiert sich durch die Bayerische Stiftung Hospiz für eine würdige Sterbegleitung im christlichen Sinn.

Klaus Töpfer Der aus Schlesien stammende CDU-Politiker, geboren am 29. Juli 1938, war ehemaliger Exekutivdirektor des Umweltprogramms der Vereinten Nationen. 2011 hat er den Vorsitz der Ethikkommission

für eine sichere Energieversorgung der Bundesregierung übernommen.

Rudolf Otto Wiemer Der in Friedrichroda Geborene (1905-1998) ist nicht nur Lyriker, sondern auch Pädagoge und Puppenspieler. Sein Werk umfasst Romane, Erzählungen, Lyrik, Kinderbücher und Puppenspiele. Viele seine Werke sind christlich geprägt.

Notker Wolf Der 1940 im Allgäu geborene Bestseller-Autor trat 1961 in die Missionsbenediktinerabtei St. Ottilien ein. Seit 2000 ist er Abtprimas der Benediktinischen Konföderation mit Sitz in Rom.

Christian Wolff Der 1938 geborene Berliner ist vor allem für seine Rolle in der Serie »Forsthaus Falkenau« bekannt. Er unterstützt die Deutsche Herzstiftung.

Christian Wulff Der zehnte Bundespräsident der Bundesrepublik wurde am 19. Juni 1959 in Osnabrück geboren. Vorher war er Vorsitzender der niedersächsischen CDU und von 2003 bis 2010 bekleidete er auch das Amt des Ministerpräsidenten des Landes Niedersachsen.

Quellenverzeichnis

Texte

- S. 6: Der Schutzengel, aus: Max Frisch, Tagebuch 1946-1949. © Suhrkamp Verlag Frankfurt am Main 1950.
- S. 12/13: Andrea Schwarz, Wie mein Schutzengel aussieht © alle Rechte bei der Autorin.
- S. 18/19: Rainer Hagencord, Ein Schutzengel © alle Rechte beim Autor.
- S. 21-25: Anselm Grün, Der Schutzengel © alle Rechte beim Autor.
- S. 27-31: Albert Biesinger, Da habe ich aber einen guten Schutzengel gehabt © alle Rechte beim Autor.
- S. 32-36: Manfred Becker-Huberti, Vom rettenden Engel, Engelssturz und Engelland © alle Rechte beim Autor.
- S. 41-45: Gudrun Pausewang, Omas Schutzengel © alle Rechte bei der Autorin.
- S. 47: Pierre Stutz, Schutzengel © alle Rechte beim Autor.
- S. 59-64: Erich Jooß, Der Engel, der keinen Namen hatte © alle Rechte beim Autor.
- S. 66/67: Gerhard Schöne, An meinen Engel, aus: CD Die sieben Gaben © Gerhard Schöne/ BuschFunk Musikverlag Berlin.
- S. 72: Rudolf Otto Wiemer, Es müssen nicht immer Männer mit Flügeln sein, aus: Ders., Der Augenblick ist noch nicht vorüber, Kreuz Verlag, Stuttgart 2001, © Rudolf Otto Wiemer Erben, Hildesheim.
- S. 75: Jutta Richter, Der Engel der Langsamkeit, aus: An einem großen stillen See © Carl Hanser Verlag München 2003.
- S. 78: James Krüss, Gedicht für jeden Tag im Jahr, aus: In Tante Julies Haus. Boje Verlag in der Bastei Lübbe GmbH & Co. KG © 2008 Bastei Lübbe GmbH & Co. KG, Köln.
- S. 80-84: Ruth Schmidt-Mumm, Wie man zum Engel wird © alle Rechte bei der Autorin.
- S. 85: Phil Bosmans, Engel, aus: Ders., Ich hab dich gern © Verlag Herder GmbH, Freiburg im Breisgau, 2003, S. 74.
- S. 86: Erhard Domay, Denk dir ein Zimmer für deinen Engel aus, aus: Ders., Mein Engel hat immer Zeit für mich © Verlag Ernst Kaufmann, Lahr.
- S. 90: Anne Steinwart, Engel haben viele Augen © alle Rechte bei der Autorin.
- S. 92: Martin Heidegger, Ölbergstunden, in: Martin Heidegger: Denkerfahrten 1910-1976. © Vittorio Klostermann, Frankfurt am Main 1983. S.6.
- S. 96-100: Jutta Richter, Mein erster Engel hieß Onkel Reher und verkaufte Wundertüten © alle Rechte bei der Autorin.
- S. 102: Josef Guggenmos, Verwundeter Engel, aus: Ders., Groß ist die Welt. Die schönsten Gedichte © 2006 Beltz & Gelberg in der Verlagsgruppe Beltz.

Fotos

- S. 12 © Ulrike Diekmann
S. 14 © picture alliance/dpa
S. 16 © Thomas Claaßen
S. 20 © Bistum Mainz
S. 24 © KNA-Bild, Bonn
S. 29 © Mayovskyy Andrew/Shutterstock.de
S. 32 © Tatiana Grozetskaya/Shutterstock.de
S. 37 © javarman/Fotolia.de
S. 40 © Kathrin Göring-Eckardt
S. 44 © Renate Flormann/Fotolia.de
S. 46 © Stacy Barnett/Fotolia.de
S. 48 © picture alliance/dpa
S. 49 © by Ralf Orłowski
S. 54 © Presse- und Informationsamt der Bundesregierung
S. 63 © sylvaine thomas/Fotolia.de
S. 73 © velora/Fotolia.de
S. 76 Paul Klee, Schellen-Engel, 1939, 966, Bleistift auf Papier auf Karton,
29,5 x 21 cm, © Zentrum Paul Klee, Bern
S. 81 © Andre Bonn/Fotolia.de
S. 87 © Barbara Helgason/Fotolia.de
S. 91 © picture alliance/dpa
S. 93 © GIS/Fotolia.de
S. 95 © Marco Klaue/Fotolia.de
S. 99 © majoka/Fotolia.de
S. 103 © Sergey Vasilyev/Fotolia.de

Vignetten: © Vitali Khamitsevich/Fotolia.de

Wir danken allen Inhabern von Text- und Bildrechten für die Abdruckerlaubnis.
Der Verlag hat sich bemüht, alle Rechteinhaber in Erfahrung zu bringen. Für zusätzliche Hinweise sind wir dankbar.



Ein Engel für dich – 125 Jahre Diaspora-Kinderhilfe

Die Diaspora-Kinder- und Jugendhilfe ist ein zentraler Bestandteil des Bonifatiuswerkes der deutschen Katholiken. Gegründet wurde sie vor über 125 Jahren von Paderborner Kaufleuten und ist seitdem ein »Engel für Kinder und Jugendliche«. Wir fördern mit jährlich über 3 Mio. EUR, was zur Bildung christlicher Gemeinschaft und zur Vermittlung der christlichen Botschaft an die neue Generation notwendig ist:

- ✓ katholische Kinderheime, familienanaloge Wohngruppen
- ✓ sowie andere religiöse und diakonische Elementarerziehung in den katholischen Tageseinrichtungen in der Diaspora,
- ✓ Sakramentenkatechese, sowie anderer religiöser und diakonischer Bildungsmaßnahmen,
- ✓ Religiösen Kinderwochen (RKW),
- ✓ das Kinderhaus Sonnenblume bei Berlin (Hilfen für ausgesetzte Säuglinge bzw. Mütter mit Kleinkindern in Notsituationen),
- ✓ internationale religiöse Jugendbegegnungen,
- ✓ kirchliche Initiativen gegen Jugendarbeitslosigkeit, Gewalt und Missbrauch,
- ✓ Straßenkinderprojekte in Nord- und Ostdeutschland, Lettland und Nordeuropa,
- ✓ ambulante Kinderhospizdienste in Halle/Saale und Berlin,

- ✓ Seelsorge an schwerstkranken Kindern,
- ✓ die Jugendseelsorge in der JA Raßnitz,
- ✓ katholische Jugendbands uvm.

Wenn Sie mehr über unsere Projekte erfahren möchten, wenden Sie sich bitte jederzeit und gerne an:

Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken
Missionarische und diakonische Pastoral /
Diaspora-Kinder- und -Jugendhilfe
Kamp 22, 33098 Paderborn
Telefon: (05251) 29 96-50/51
(Herr Micheel/Frau Brodersen-Schäfers/
Frau Backhaus)
Telefax: (05251) 29 96-88
E-Mail: kinderhilfe@bonifatiuswerk.de
Internet: www.bonifatiuswerk.de